

Sigma Medizin-Technik GmbH

Gelenau

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Bilanz

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Aktiva		
A. Anlagevermögen	61.663,51	59.172,45
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4,00	3.055,00
II. Sachanlagen	61.659,51	56.117,45
B. Umlaufvermögen	3.587.233,82	3.283.703,44
I. Vorräte	524.917,00	503.196,89
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	973.237,25	1.719.530,29
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.089.079,57	1.060.976,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.909,62	14.980,81
D. Aktive latente Steuern	59.100,00	53.610,00
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	61.913,84
Bilanzsumme, Summe Aktiva	3.718.906,95	3.473.380,54
Passiva		
31.12.2020		
A. Eigenkapital	2.321.761,32	2.081.484,28
I. gezeichnetes Kapital	52.152,00	52.152,00
II. Gewinnrücklagen	137.813,52	19.853,52
III. Gewinnvortrag	1.491.518,76	1.491.518,76
IV. Jahresüberschuss	640.277,04	517.960,00
B. Rückstellungen	801.643,78	594.220,00



Passiva		31.12.2020	31.12.2019
		EUR	EUR
C. Verbindlichkeiten		570.101,85	797.676,26
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr		570.101,85	797.676,26
D. Rechnungsabgrenzungsposten		25.400,00	0,00
Bilanzsumme, Summe Passiva		3.718.906,95	3.473.380,54

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Sigma Medizin-Technik GmbH hat ihren Sitz in Gelenau. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Chemnitz unter HRB 12172 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften über die Gliederung und den Ausweis der Posten der Bilanz Gewinn- und Verlustrechnung beachtet worden, um die Klarheit der Darstellung zu vergrößern. Bei der Erstellung des Anhangs wurden die Aufstellungserleichterungen gemäß §§ 274a und 288 HGB teilweise in Anspruch genommen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den relevanten Vorschriften des GmbH-Gesetzes erstellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen (Going-Concern-Prinzip).

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Wirtschaftsgüter wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die Abschreibungen werden grundsätzlich pro rata temporis linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten – soweit es sich um abnutzbare Gegenstände handelt – reduziert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Geschäftsjahres werden grundsätzlich pro rata temporis linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten EUR 800,00 nicht übersteigen, werden in voller Höhe abgeschrieben (Geringwertige Vermögensgegenstände).

Der Bestand an Waren wurde mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die fertigen Erzeugnisse wurden mit den Herstellungskosten unter Einbeziehung von angemessenen Teilen für Materialgemeinkosten und Fertigungsgemeinkosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Vorsteuerbeträge für Verbindlichkeiten aus empfangenen Leistungen, für die zum Bilanzstichtag noch keine Rechnungen vorliegen, werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.



Forderungen, die auf Währungen von Ländern außerhalb der europäischen Währungsunion lauten, sind zu den an den Entstehungstagen geltenden Kursen oder den höheren Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Bei Posten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nominalwerten bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, welche Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag betreffen.

Zum Bilanzstichtag wurde weiterhin vom Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zur Bilanzierung aktiver latenter Steuern Gebrauch gemacht.

Die Pensionsverpflichtungen wurden anhand eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Heranziehung biometrischer Wahrscheinlichkeiten bewertet. Die Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen wurden saldiert in den Pensionsverpflichtungen ausgerechnet. Die verrechneten Vermögensgegenstände sind durch Verpfändung dem Zugriff aller Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen. Die Bewertung der Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen erfolgt nach dem versicherungsmathematischen Deckungskapital zuzüglich der angesammelten Überschussanteile bzw. mit dem fälligen Auszahlungsbetrag. Der Vorjahresausweis erfolgte aufgrund des Vermögensüberhangs auf der Aktivseite als „Aktiver Unterschiedsbetrag Vermögensverrechnung“.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst. Die Rückstellung für Gewährleistungen wurde mit 0,5 % des garantierten Umsatzes der letzten zwei Jahre gebildet.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

IV. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Sämtliche Forderungen haben wir im Vorjahr eine Restlaufzeit bis ein Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen wie im Vorjahr vollumfänglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Darin enthalten sind Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 0).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Mietkautionen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 4), die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen.

Von den anderen Gewinnrücklagen, dem Gewinnvortrag und dem Jahresüberschuss unterliegen TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 116) einer Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB bzw. § 268 Abs. 8 HGB; davon resultieren TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 62) an Aktiven Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung und TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 54) aus den Aktiven latenten Steuern. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt TEUR 55 und ergibt sich als Differenz zwischen dem bilanziellen der Pensionsrückstellung - vor Saldierung mit dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung - auf Basis des Zehn-Jahresdurchschnittes (TEUR 650) und der bisherigen Bewertung auf Basis des Sieben-Jahres-Durchschnittes (TEUR 705).

Die Verbindlichkeiten haben in Höhe von TEUR 570 (Vorjahr: TEUR 798) eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren wie im Vorjahr in voller Höhe aus Lieferungen und Leistungen.

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten saldiert TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 16) Erträge aus der Verzinsung von Rückdeckungsversicherungen vermindert um die Aufwendungen aus der Aufzinsung der nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechneten Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 18).

VI. Sonstige Angaben

Zum Bilanzstichtag bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen in Höhe von insgesamt TEUR 289 (Vorjahr: TEUR 265). Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 127).



Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 33 Angestellte.

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im abgelaufenen Geschäftsjahr Herr Andreas Parma, Niddatal, (hauptamtlicher Geschäftsführer) und Herr Rüdiger Hausherr, Freiburg im Breisgau, (Group CEO Micromed Holding SAS, Lyon, Frankreich). Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Herr Andreas Parma ist am 31. März 2020 als Geschäftsführer ausgeschieden. Herr Rüdiger Hausherr ist zum 19. April 2021 als Geschäftsführer ausgeschieden. Zum 19. April wurde Herr Cristiano Rizzo, Venedig/Italien, zum Geschäftsführer bestellt.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Micromed Holding SAS, Lyon, Frankreich einbezogen.

sonstige Berichtsbestandteile

Gelenau, den 12. Mai 2021
gez. Cristiano Rizzo

Angaben zur Feststellung:
Der Jahresabschluss wurde am 21.05.2021 festgestellt.